

1. Vermerk

Energiesparen an Norderstedter Schulen, Horten und Kindertagesstätten Vergabe der Erfolgsprämien für das Verbrauchsjahr 2009

Die erfolgreichen Anstrengungen in 24 städtischen Schulen und 5 Horten und Kindertagesstätten, durch ein gezielt energiesparendes Verhalten die städtischen Finanzen und die Umwelt zu schonen, werden für das Jahr 2009 mit Prämien von insgesamt 25.000,-- € honoriert. In einigen Einrichtungen wurden beim Strom- und Wärmeverbrauch nochmals Einsparungen gegenüber dem Vorjahr festgestellt, die nicht auf technische Veränderungen zurückzuführen sind.

In die Prämienberechnung geht ein Sockelbetrag ein, der die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen belohnt und eventuelle Ungerechtigkeiten ausgleichen soll, die im Gebäude und Betrieb der Einrichtung liegen können. Ergänzt wird diese Grundprämie um Leistungsprämien für die erzielten Einsparungen und besondere Aktivitäten.

Zur Ermittlung der Einspar-Erfolge wurden Auswertungen mit Hilfe des Energiemanagement-Programms „EasyWatt“ vorgenommen. Bewertungsmaßstäbe sind Einsparungen gegenüber dem Basismittelwert (Mittelwerte der Verbräuche 2001-2003) sowie Erfolge im Vergleich zum Vorjahr 2008. Der Vergleich mit dem Basismittelwert 2001-2003 ist eine ehrgeizige Erfolgsbewertung, da sich die verhaltensbedingten Erfolge aus den Jahren 2001-2003, in denen bereits die Mehrzahl der Einrichtungen am verhaltensbedingten Energiesparen teilnahm, im Basiswert niederschlagen und somit nicht als Erfolg erkennbar sind. Dies bedeutet, dass ein Erreichen des Basismittelwertes bei der Bemessung des verhaltensbedingten Einsparerfolgs bereits ein sehr gutes Ergebnis ist, da die Erfolge von recht weitgehenden Energieeinsparungen durch energiebewusstes Verhalten in den vergangenen Jahren gehalten werden konnten.

Neben den verhaltensbedingten Einsparungen haben in zahlreichen Liegenschaften auch technische Maßnahmen zu einer Verminderung der Verbräuche geführt. Diese werden eigens erfasst und überschlägig in ihrem Energiespareffekt bewertet, um hierdurch kein verfälschtes Bild entstehen zu lassen. Das geschieht mit Unterstützung aller Objekt- und Technikverantwortlichen des Amtes für Gebäudewirtschaft, die zu entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes, der Heizungs- und Regelungstechnik sowie im Bereich der Elektrik befragt werden. In ähnlicher Weise erfolgt eine Korrektur für unverschuldete Mehrverbräuche, die durch Störfälle und gravierende Nutzungsänderungen hervorgerufen werden.

In bewährter Weise ist die Prämie zu 50 % für Energiesparmaßnahmen zu verwenden (gegen Nachweis), während die andere Hälfte den Schulen zur freien Verfügung überlassen wird. Als Energiesparmaßnahmen gelten auch Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz, z.B. Material für den Bau einer Sonnenkollektoranlage (so ist die vielfach prämierte Anlage auf dem Lessing-Gymnasium angeregt worden) oder Unterrichtsmaterialien bzw. Aufträge an Honorarkräfte für Unterrichtseinheiten und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz.

Bilanz der Einsparungen für das Kalenderjahr 2009

Für die Prämienvergabe im Kalenderjahr 2009 konnten beim Stromverbrauch die Vorjahresergebnisse gehalten werden. Zusätzlichen Einsparungen beim Stromverbrauch, die nicht auf technische Maßnahmen und Nutzungsänderungen zurückzuführen sind, waren nur für wenige Einrichtungen zu ermitteln. Im Bereich des Wärmeverbrauchs konnten einige Einrichtungen den Verbrauch gegenüber dem Vorjahr erneut verringern. Verhaltens- und sanierungsbedingten Einsparungen stehen in der Bewertung Zusatzverbräuchen, die sich durch die deutliche Ausweitung der Nutzungszeiten der Schulen im Zuge der verlässlichen Ganztagschule ergeben, gegenüber.

Gegenüber der Basis 2001-2003 wurden 2009 insgesamt 16,3 % an Wärme, das sind 3.115.180 kWh bzw. 760 t CO₂ eingespart, wovon 10 % , also 76 t CO₂, dem verhaltensbedingten Energiesparen zuzuordnen sind. Die in diesem Jahr für ihre verhaltensbedingten Wärmeeinsparungen 2009 belohnten Schulen haben insgesamt gegenüber dem Vorjahr 29 t CO₂ vermieden. Beim Strom wurden insgesamt gegenüber der Basis 3,5 %, das sind 105.245 kWh bzw. 66 t CO₂ eingespart. Dem stromsparenden Verhalten sind 6 t CO₂ zuzuordnen. Insgesamt wurden im Verbrauchsjahr 2009 29 t CO₂ gegenüber dem Vorjahr durch energiesparendes Verhalten vermieden. Gegenüber dem Vorjahr wurden 12.000 Euro an Energiekosten durch das energiesparende Verhalten vermieden. Es ist davon auszugehen, dass gegenüber der Basis weit über 50.000 Euro an Energiekosten durch energiesparendes Verhalten vermieden wurden.

Ermittlung der Prämien für das Verbrauchsjahr 2009:

Die Prämiensumme von 25.000,- € soll folgendermaßen verteilt werden:

- Als Sockelbetrag für die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen erhalten alle Schulen 500,- €, die Kindertagesstätten und Horte wegen ihrer geringeren Größe 250,- €.
- Die verbleibende Prämiensumme von 11.750,- € wird aufgeteilt in 5.750,- € , die für besondere Aktivitäten vergeben werden, und 6.000,- € für die Anerkennung von Einspar-erfolgen.

Aktivitäten		Einsparungen	
500,-	GS Falkenberg		Strom
500,-	GS Gottfried-Keller-Str.	400,-	GS Harksheide-Süd (Immenhorst)
500,-	GS Lütjenmoor	400,-	GS Harkshörn
500,-	Kita Tannenhof	400,-	GS Lütjenmoor
500,-	GS Harkheide-Süd (Immenhorst)	400,-	IGS Lütjenmoor (Willy-Brandt-Schule)
500,-	Lise-Meitner-Gymnasium	400,-	RS Garstedt
500,-	IGS Lütjenmoor (Willy-Brandt-Schule)		
300,-	GS Harksheide-Nord	400,-	RS Schulzentrum-Süd *
		400,-	HS Schulzentrum-Süd *
300,-	HS Schulzentrum Süd *	400,-	Lise-Meitner-Gymnasium
300,-	Copernicus Gymnasium	200,-	Kita Storchengang
300,-	Hort Niendorfer Straße		Wärme
150,-	GS Pellwormstraße	400,-	GS Harkshörn
150,-	GS Glashütte	400,-	GS Harksheide-Nord
150,-	GS Glashütte Süd	400,-	GS Falkenberg
150,-	Erich-Kästner-Schule	400,-	GS Gottfried-Keller-Straße

150,-	Gymnasium Harksheide	400,-	HS Falkenberg (Regionalschule Garstedt)
150,-	Kita Forstweg	400,-	Erich-Kästner-Schule
150,-	Kita Storchengang	200,-	Kita Storchengang
5.750,- €	Gesamt	6.000,- €	Gesamt

* Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark

Aus dem beschriebenen Bewertungsschlüssel ergibt sich folgende Aufteilung der Prämien:

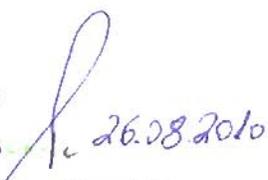
GS Falkenberg	1.400,-
GS Gottfried-Keller-Straße	1.400,-
GS Lütjenmoor	1.400,-
GS Harksheide-Süd (Immenhorst)	1.400,-
IGS Lütjenmoor (Willy-Brandt-Schule)	1.400,-
Lise-Meitner-Gymnasium	1.400,-
GS Harkshörn	1.300,-
GS Harksheide-Nord	1.200,-
HS Schulzentrum-Süd (Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark)	1.200,-
Förderzentrum Erich-Kästner-Schule	1.050,-
RS Schulzentrum-Süd (Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark)	900,-
RS Garstedt (Regionalschule Garstedt)	900,-
HS Falkenberg (Regionalschule Garstedt -Außenstelle Falkenberg)	900,-
Coppernicus-Gymnasium	800,-
Kindertagesstätte Storchengang	800,-
Tannenhof-Kindertagesstätte	750,-
Gymnasium Harksheide	650,-
GS Pellwormstraße	650,-
GS Glashütte	650,-
GS Glashütte-Süd	650,-
Kinderhort Niendorfer Straße	550,-
GS Heidberg	500,-
GS Niendorfer Straße	500,-
GS Friedrichsgabe	500,-
RS Friedrichsgabe (Regionalschule Friedrichsgabe)	500,-
Lessing-Gymnasium	500,-
Gemeinschaftsschule Harksheide	500,-
Kindertagesstätte Forstweg	400,-
Kindertagesstätte Pustebume	250,-
Gesamt	25.000,- €

Im Auftrag



Farnsteiner

2. Herrn Brüning zur Kenntnis
3. Herrn Bertram zur Kenntnis
4. Herrn Rickers/ Herrn Dierks zur Kenntnis

 26.08.2010